

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



mittwoch, 8. maerz 1972

blatt 548

fruehling in sicht:

1,1 millionen blumenpflanzen für gartenanlagen bereit

wien auch heuer wieder eine stadt der blumen

1 wien, 8.3. (rk) der fruehling laesst sich kaum mehr aufhalten: bereits wochen vor dem kalendermaessigen fruehjahrensbeginn werden die blumen und bluetenstauden fuer die auspflanzung in den staedtischen gartenanlagen kultiviert. heuer sind es mehr als 1,1 millionen blumen, die in parkanlagen, wohnhausgaerten und blumenschalen das ganze jahr unser auge erfreuen werden. hinzu kommt der staendige zuwachs an oeffentlichen gruenflaechen: es sind derzeit bereits rund 20 millionen quadratmeter, die vom stadtgartenamt betreut werden. weitere gartenanlagen, etwa in der naeche neuer staedtischer wohnbauten in simmering, an den beiden donaukanalufnern im 2., 3. und 9. bezirk und nicht zuletzt das grossprojekt fuer die wig 1974 am laeberberg sind in arbeit. dazu kommt dass das gartenamt derzeit 2 millionen schilling fuer die instandsetzung beschaedigter parkeinfriedungen, ballfanggitter und hinweistafeln ausgeben muss: eine mahnung an alle, unsere anlagen zu schonen

modernste gartenbautechnik in hirschstetten

den stadtgarten im reservegarten hirschstetten stehen modernste technische mittel fuer ihre hochentwickelte gartenbaukultur zur verfuegung. erst kuerzlich ist eine umformerstation fuer den anschluss

an das fernheiznetz in betrieb gegangen. die voll-automatisch arbeitenden, jedoch auch separat steuerbare anlage verfuegt ueber vier umformer mit 8,5 gcal (gigakalorien) und ist noch auf 10 gcal erweiterbar. bei ausfall der fernheizung kann automatisch auf die eigenen kesselanlagen geschaltet werden, sodass immer die gewuenschten temperaturen fuer die glashaeuser gegeben sind. seit dem vorjahr sind ein dreischiffiges, 60 meter langes glashaus und ein einschiffiges glashaus neu hinzugekommen, ein sechsschiffiges grossgewaechshaus ist in bau. insgesamt 28.500 quadratmeter glasflaechen, und zwar 20.500 quadratmeter hochglas (=glashaeuser) und 8.000 quadratmeter niederglas (=mistbeete) stehen zur verfuegung. automatisch regelbare lueftungsanlagen, berieselungssysteme, schwefelverdampfer gegen pilzkrankheiten und bodenheizungen mit pvc-rohrleitungen, die gegen saeureeinfluss und maeusebisse immun sind, sorgen fuer das wohlbefinden der blumenkulturen unter glas. durch dosierte lichtzufuhr koennen im laufe des jahres mehrere generationen chrysanthemen zum bluehen gebracht werden, das naechste groessere kontingent - exakt zum concordia-ball - im sommer.

#### ostern und eismaenner

tulpen -bereits im herbst in den anlagen ausgesetzt- und aschenblumen (cinerarien) sind die ersten, die vor ostern in unseren parks bluehen, die spitzenreiter des fruehjahrsschmucks sind 122.800 stiefmuetterchen (violen). nach den eismaennern im mai setzt die sommetauspflanzung ein, an der spitze begonien semper florens (210.300 stueck), tuerkische nelken oder tagetes (75.800) und salvien (52.000) - insgesamt rund 895.000 blumen in etwa 150 sorten. hortensien sind vor allem im fruehjahr der blumenschmuck in den schalen, chrysanthemen im herbst, leberbalsam (ageratum) wird fuer blumenkistchen bevorzugt.

wiener lager- und kuehlhaeuser:

tiefkuehlware dringt weiter vor  
hingegen starker rueckgang bei den festen brennstoffen

2 wien, 8.3. (rk) in den wiener staedtischen lager- und kuehlhaeusern wurde im vergangenen jahr um 13 prozent mehr tiefkuehlgut gelagert als im jahre 1970. mit mehr als 9.000 tonnen hat das tiefkuehlgut schon einen anteil von fast fuenf prozent am gesamten lagergut. fuer heuer wir eine weitere betraechtliche steigerung auf diesem sektor erwartet.

der jahresbericht der wiener staedtischen lager- und kuehlhaus ges. m.b.h. vermerkt im ganzen einen rueckgang der taetigkeit. der durchschnittliche lagerstand sank von 49.300 tonnen im jahre 1970 auf 39.900 tonnen im vergangenen jahr. das ist in erster linie auf die wesentlich geringeren einfuehren von briketts (von 46.300 auf 1.475 tonnen gesunken) und koks (von 20.300 auf 7.100 tonnen) zurueckzufuehren. dazu kommt, dass durch den niederen wasserstand der schiffsverkehr auf der donau stark behindert war, dass eine abschwaechung bei papier und bei technischen artikeln festzustellen war, dass das kuehlhaus st. marx teilweise ausgefallen ist und dass schliesslich die durchschnittliche lagerzeit von getreide geringer war.

insgesamt wurden gueter im gesamtgewicht von 211.000 tonnen ein-oder ausgelagert (1970: 299.000 tonnen). der rueckgang entfaellt fast zur gaenze auf den behinderten schiffsverkehr: 1970 wurden 230 schiffe registriert, 1971 nur 94.

die geschaeftsaussichten fuer 1972 werden guenstig beurteilt. bei den festen brennstoffen ist vermutlich nicht mit einem rueckgang zu rechnen und der schiffsumschlag duerfte sich wieder normalisieren.

-----  
 Musikalische Veranstaltungen in der Zeit vom 13. bis 19. März  
 -----

8.3. (RK)

Montag, 13. März:

- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Musikalische Jugend; 6. Konzert, Zyklus IV. Wiener Bläuersolisten, Dirigent: Horst Stein. Eder: Septett für Bläser. Mozart - Went: Bläserbearbeitung der "Entführung aus dem Serail". Milhaud: Symphonie pour petit orchestre Nr.5. R. Strauss: Suite.
- 19.30 Uhr, Wiener Funkhaus, Großer Sendesaal, ORF - Musikalische Jugend: 4. Konzert, Zyklus V. Im Rahmen des Webern-Festivals. Ensemble "die reihe", ORF-Chor, Dirigent: Friedrich Cerha. Solistin: Charlotte Zelka (Klavier). Spinner: Klavierkonzert op.4. Apostel: Drei Orchesterlieder. Webern: Symphonie op.21. Zenk: Zwei Lieder für gemischten Chor. Webern: Konzert op.24.
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Kulturvereinigung der Jugend: American Folks Blues Festival.
- 18.30 Uhr, 1, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Hochschule für Musik und darstellende Kunst: Viola-Abend Ferdinand Erblisch, Klasse Hatto Bayerle. (Hindemith, Brahms, David).
- 15.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Mozart Sängerknaben, Leitung Erich Schwarzbauer (Programm siehe 19. März).

Dienstag, 14. März:

- 11.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Kulturredaktion der Stadt Wien - Theater der Jugend: 7. Opernkonzert für Schüler der 4. Klassen. NÖ-Tonkünstlerorchester, Dirigent: Hans Swarowsky. Solisten: Hanna Schiebel (Sopran), Walker Wyatt (Bariton). Rossini: Ouverture zur Oper "Die diebische Elster". Mozart: Rezitativ und Arie der Susanne aus der Oper "Figaros Hochzeit". Wagner: "Walkürenritt" aus dem Musikdrama "Die Walküre". Verdi: Rezitativ und Arie des Renato aus der Oper "Ein Maskenball". Leoncavallo: Duett der Nedda und des Silvio aus dem Musikdrama "Der Bajazzo". R. Strauss: Tanz der Salome aus dem Musikdrama "Salome".
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: 4. Konzert, Zyklus Musica Antiqua. Capella Musica Antiqua. Leitung: René Clemencic. Solist: Zeger Vandersteene. Sakralmusik der Niederländer. (Dufay, Ockeghem, Obrecht, des Prés).

- 19.30 Uhr, Amerika Haus, The American Opera Workshop presents:  
"The Consul" by Gian-Carlo Menotti.
- 18.30 Uhr, Palais Palfy, Figaro-Saal, Österreichisches Kulturzentrum: "Premiere der Jugend". Klavierabend Alexander Skrjabin anlässlich der 100. Wiederkehr seines Geburtstages. Ausführende: Studierende und Absolventen des Konservatoriums der Stadt Innsbruck.
- 18.30 Uhr, 1, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Hochschule für Musik: Liederabend der Klasse für Lied und Oratorium a.o. Prof. D. Buchholz (Haydn, Beethoven, Wolf, Strauss, Duparc, Glière).
- 19.00 Uhr, 3, Lothringerstraße 18, Orgelzimmer 21, Hochschule für Musik: Orgelabend Klasse Prof. Herbert Tachezi, Werke von Buxtehude und Bach.

Mittwoch, 15. März:

- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal: Klavierabend Veronika Taposy (Beethoven, Liszt, Chopin, Bartók).
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft: 6. Abend, Zyklus III. Klavierabend Jean-Rodolphe Kars. Olivier Messiaen: "Vingt regard sur l'enfant Jésus".
- 18.00 Uhr, Wiener Urania, Club-Saal, Wiener Urania - ORF: Fernsehstudienkreis. Vom Ton zum Klang - Wege zur Musik. Klang in Kurzschrift. Gruppenleiter Prof. Dr. Karl Arnold.
- 18.30 Uhr, 1, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Hochschule für Musik: Öffentliche Diplomprüfung. Viola, Klasse Prof. K. Stieghof und Harfe, Klasse Prof. H. Jelinek (Bach, Händel, Martin, Debussy).
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Schubert-Saal, Wiener Kammerensemble, Leitung: Michael Schilling.

Donnerstag, 16. März:

- 11.00 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Kulturamt der Stadt Wien, Theater der Jugend: 11. Orchesterkonzert für Schüler der 2. Klassen. NÖ-Tonkünstlerorchester, Dirigent: Hermann Furthmoser, Solistin: Rosario Marciano. Sprecher: Ernst Meister. Mozart: Ouverture zur Oper "Titus". Britten: "Führer durch das Orchester für junge Leute", op. 34. Liszt: Fantasie über ungarische Volksmelodien. J. Strauss (Sohn): "Perpetuum mobile", Musikalischer Scherz, op. 27.
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: 5. Konzert im Kammermusikzyklus. Versailler Kammerorchester, Dirigent: Bernard Wahl. (Lully, Rameau, Couperin, Roussel, Francaix).

- 19.30 Uhr, Amerika Haus, The American Opera Workshop presents:  
"The Consul" by Gian-Carlo Menotti.
- 19.30 Uhr, Wiener Urania, Mittlerer Saal, Prof. Luise Dreyer-Zeidler:  
Harfensoloabend mit Werken von Händel, Krumpholz,  
Beethoven, Meister der Renaissance, Galeotti und  
Prokofjew.
- 20.00 Uhr, Palais Palffy, Beethoven-Saal, Österreichische Ge-  
sellschaft für Musik: Im Rahmen des Anton Webern -  
Festivals Konzert des Ensembles "die reihe". Leitung:  
Friedrich Cerha.

Freitag, 17. März:

- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, ORF-Musikalische Jugend:  
5. Konzert, Zyklus II. "Musica Viva". ORF-Symphonie-  
orchester, Dirigent: Michael Gielen. Solisten: Slavka  
Taskova (Sopran), Werner Krenn (Tenor). Haubenstock-  
Ramati: Tableau 3. Nono: Canti di vita e d'amore.  
Webern: 6 Stücke für Orchester, op. 6, 1. Kantate,  
op. 29.
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Klavierabend Werner Schneider.  
(Haydn, Schubert, Liszt, Chopin).
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft:  
5. Orgelabend Anton Heiller. J.S.Bach: Toccata und  
Fuge E-Dur, BWV 566. Sechs Chorälverspiele BWV 625-630.  
Partite diverse BWV 767. Präludium G-Dur, BWV 568.  
Sonate Nr. 2 c-Moll, BWV 526. Dorische Toccata und Fuge  
BWV 538.
- 17.00 Uhr, Wiener Funkhaus, Großer Sendesaal, Konservatorium der  
Stadt Wien: Diplomprüfung Josef Böck (Orgel).
- 19.00 Uhr, Volkshochschule Brigittenau, 20, Raffaelgasse 13,  
Jahreskonzert der Musikschule XX.
- 18.30 Uhr, 1, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Hochschule für Musik:  
Vortragsabend des Blechbläser-Ensembles, Klasse Prof.  
Dr. Ernst Paul. (A. Hänsel, v. Hannikainen, L.B. Cramer,  
N.v. Wilm)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Österreichisches Jazz-Festival.

Samstag, 18. März:

- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde:  
6. Abo-Liederabend, Serie A. Teresa Berganza, am Flügel:  
Felix Lavilla. (Monteverdi, Scarlatti, Rossini, Fauré,  
Debussy, Respighi.)

- 20.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Kulturvereinigung der Jugend:  
Benny Goodman Orchestra.
- 17.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Österreichisches Jazz-  
Festival.

Sonntag, 19. März:

- 16.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal, 11. Sonntagnachmittagkonzert  
des NÖ-Tonkünstlerorchesters, Dirigent: Avi Ostrowsky.  
Solist: Wolfgang Schneiderhahn (Violine). Haydn: Symphonie  
Nr.100. Mozart: Violinkonzert, KV 218. Prokofjew:  
5. Symphonie.
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Symphoniekonzert Akademischer  
Orchestervein, Dirigent: Wolfgang Gabriel (M.Haydn,  
Mozart, Respighi).
- 19.00 Uhr, Amerika Haus, Contact Youth, Easter Sing-Out.
- 15.30 Uhr, Konzertsaal, Mozart-Saal, Theater der Jugend: Mozart  
Sängerknaben, Leitung: Erich Schwarzbauer. Chöre von  
C.PH.E.Bach, Distler, Pepping. Volkslieder aus Europa.  
Schubert: Szen.Aufführung des Singspieles "Die Zwillings-  
brüder".
- 20.00 Uhr, Österreichische Gesellschaft für Musik, 1, Hanuschgasse 3,  
Eröffnung des Webern-Festivals. Gespräch mit Amalia  
Waller (geb.Webern) mit Hans Swarowsky. A.Webern:  
5 Stücke für Streichquartett op.5. 6 Bagatellen op.9.  
Streichquartett op.28. Ausführende: Alban Berg-Quartett.

- - -

k o m m e n d e w o c h e :

e h r u n g d e r w i e n e r s t a a t s m e i s t e r 1 9 7 1

5 wien, 8.3. (rk) 266 wiener sportler haben im jahr 1971 einen oesterreichischen staatsmeistertitel **errungen**. wie jedes jahr, werden die ''wiener'' staatsmeister von der stadtverwaltung in einer besonderen veranstaltung geehrt. und erhalten dabei ein plakette. die staatsmeister**e**h r u n g findet kommenden mittwoch im festsaal des rathauses statt.

geehrte redaktion !

zur staatsmeister**e**h r u n g 1971 laden wir sie herzlich ein.

z e i t : mittwoch, 15. maerz, 19 uhr.

o r t : rathaus, festsaal.

1022

v e r e i n f u e r g e s c h i c h t e d e r s t a d t w i e n

3 wien, 8.3. (rk) der verein fuer geschichte der stadt wien haelt freitag, den 10. maerz, 18 uhr, im wappensaal des wiener rathauses (eingang 1, lichtenfelsgasse 2, feststiege 2) seine diesjaehrige vollversammlung ab. den festvortrag haelt dr. hermann s t e i n i n g e r zum thema: ''rechtsarchaeologie im wiener raum''. eintritt frei.

0948

p r e i s g u e n s t i g e g e m u e s e - u n d o b s t s o r t e n

6 wien, 8.3. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakohl 6 bis 7 schilling, karotten 6 bis 8 schilling, karfiol (ital.) 5 bis 7 schilling pro stueck, grundsalat (ital.) 3 bis 4 schilling pro stueck.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 6 bis 7 schilling, bananen 7 bis 8 schilling, orangen (blond) 4 schilling pro kilogramm.

1102



## warnung vor buchvertretern

7 wien, 8.3. (rk) der stadtschulrat fuer wien teilt mit: in letzter zeit haben sich einzelne vertreter von buechern mit der behauptung, sie kaemen im auftrag des stadtschulrates fuer wien, zutritt in wohnungen von solchen muettern verschafft, deren kinder heuer oder in den kommenden jahren in die volksschule einzuschreiben sind. in einzelnen faellen haben diese vertreter sogar unter berufung auf den stadtschulrat fuer wien diese kinder auf ihre faehigkeiten, manchmal sogar deren muetter auf ihre faehigkeit, lernhilfe zu geben, zum schein getestet. ueberdies wurde die vollkommen falsche behauptung aufgestellt, dass mehr als die haelfte aller volksschueler eine klasse wiederholen muessten. auch wurde in einem falle angedeutet, dass bei einer verweigerung der buchbestellung der name der eltern dem stadtschulrat fuer wien gemeldet werden muesste.

hiezue stellt der stadtschulrat fuer wien fest, dass er weder personen noch firmen beauftragt hat, in seinem namen buecher zu verteilen oder gar in wohnungen testungen vorzunehmen.  
1114

## internationales jugendmusik-festival im juli

4 wien, 8.3. (rk) zwischen dem 10. und 17. juli findet heuer zum ersten mal ein internationaler jugendmusik-wettbewerb in wien statt, an dem sich mehrere tausend junge menschen aus den vereinigten staaten und fast allen europaeischen laendern beteiligen, erklaerte vizebuengermeister gertrude froehlich-sandner mittwoch in einer pressokonferenz. die veranstaltung steht unter dem ehrenschutz des bundesministeriums fuer unterricht und der stadt wien, die stadt wien hat fuer die beste musikalische gruppe ueberdies ein ehrengeschenk zur verfuegung gestellt. das unterrichtsministerium gewaehrte fuer die oesterreichischen teilnehmer an dem festival eine subvention in hoehe von 100.000schilling (forts.).

1112

fussgaengerzone: 72 prozent der bewohner fuer erweiterung

8 wien, 8.3. (rk) 72 prozent der bewohner der wiener innenstadt sind fuer ine erweiterung der fussgaengerzone, 16 prozent sprechen sich fuer eine beibehaltung im bisherigen umfang aus, nur 12 prozent plaedern fuer eine auflassung. dies teilte stadtrat ing. fritz h o f m a n n diensttagabend als ergebnis einer stichprobenuntersuchung bei einer diskussion ueber den ''weihnachtskorso 1971'' in der hauptanstalt der ersten oesterreichischen spar-casse am graben mit.

haupttenor der diskussion - veranstaltet von der gesellschaft fuer architektur und der ''aktion modernes wien'': grundsaeztliche bejahung der fussgaengerzone, kritik an einzelnen details, insbesondere an der art der experimente. gerade bei den ''experimentalstudien'' schieden sich die geister. waehrend stadtrat hofmann die verdammung der experimente bedauerte - ''ich habe mich selbst ueberzeugt, die experimente wurden von der bevoelkerung angenommen'' und mehrere architekten die aktionen sehr wertvoll fanden, lehnten andere architekten die experimente rundweg ab: ''wenn man schon experimentalstudien betreiben will, kann man dies auch im wurstelprater tun. man braucht dazu nicht unbedingt die fussgaengerzone''.

die diskussion - teilnehmer waren ueberwiegend architekten, geschaeftsleute, freischaffende und fachleute des magistrats - hatte nach kurzer dauer weniger das thema als die zukunft der fussgaengerzone und des gesamten 1. bezirkes zum inhalt. stark gaeusserte wuensche: staerkere beruecksichtigung der wohnbevoelkerung bei der befragung von betroffenen, besonderes augenmerk der bodengestaltung der kuenftigen - endgueltigen - zone, erarbeitung eines leitbildes fuer die innenstadt, massnahmen gegen eine entvoelkerung der city.

dazu der planungsstadtrat und fachleute der stadtverwaltung: die wohnbevoelkerung wird nach ihren wuenschen gefragt. beweis: ergebnis der stichprobenuntersuchung, kuenftige bodengestaltung kann im bereich der kaerntner strasse bereits in kuerze erfolgen. nach den vorstellungen von stadtrat hofmann koennte die endgueltige gestaltung der fussgaengerzone im bereich der kaerntner strasse bereits waehrend des baues der tiefgarage am albertinaplatz

erfolgen. untersuchungen ueber die entwicklung der innenstadt sind in den verschiedensten bereichen im gange. koordinierte massnahmen werden nach abschluss der arbeiten erfolgen.

ziemlich am schluss der disskusion - dauer drei stunden - praezisierte ein vertreter der handelskammer die ablehnende stellungnahme seiner interessenvertretung zu der geplanten ausweitung der fussgaengerzone: der widerstand einiger geschaeftsleute und das parkplatzproblem spraechen gegen eine vergroesserung unter den derzeit herrschenden verkehrsbedingungen.

1250

10. bis 17. juli:

## internationales jugendmusik-festival in wien

10 wien, 8.3. (rk) 'alle nur erdenklichen massnahmen der unterstuetzung' sagte vizebuergenmeister gertrude froehlich sandner mittwoch in einer pressekonferenz den organisatoren des internationalen jugendmusikfestivals zu, das vom 10. bis 17. juli in wien stattfindet. rund 6.000 junge musiker aus allen teilen der welt werden eine woche lang in wien musik machen, beginnend mit einer grossveranstaltung vor dem schloss schoenbrunn. das ende der veranstaltung gipfelt in einem schluss-wettbewerb auf dem wiener rathausplatz, wo buergermeister felix slavik den preis der stadt wien ueberreichen wird. den ausklang bildet eine musikalische parade im prater.

die veranstaltung, die unter dem ehrenschutz von klubobmann leopold gratz, dem frueheren unterrichtsminister, steht, wurde von der westbrook education foundation zusammen mit dem institut fuer europaeische studien organisiert. frau froehlich-sandner wuerdigte mittwoch besonders den umstand, dass sich die jungen musiker aus den usa nicht auf subventionen verlassen haben, sondern das gold fuer die reise nach wien durch veranstaltungen verschiedenster art hereinbrachten. (forts.)

1308

v

jugend-musik-festival (forts.):

## "wien - welthauptstadt der musik"

11 wien, 8.3. (rk) in seiner grussbotschaft an die in wien erwarteten jungen musiker erklarte buengermeister felix s l a v i k , es freue ihn besonders, "dass sie in einer zeit, in der man der jugend passivitaet und desinteresse vorwirft, selbst musizieren, dass sich ihre liebe zur musik nicht mit dem zu hoeren begnuegt". klubobmann leopold g r a t z verweist im geleitwort der festschrift darauf, dass es dem friedliebenden oesterreichischen volk herzensbeduerfnis sei, dialoge in der einzig wirklich internationalen sprache - der musik - zu ermoeeglichen.

in der pressekonferenz bezeichnete der praesident der westbrook education foundation, warren s. f r e e m a n , wien als die "welthauptstadt der musik", deren atmosphaere auf die jungen musiker des auslandes besonders befruchtend wirken werde. im uebrigen hoffe er, dass den bestrebungen erfolg beschieden sein werde, diese veranstaltung kuenftig jaehrlich zu wiederholen.

an dem zustandekommen des festivals ist auch der internationale bund der volksmusikbuende (sitz: luxemburg) beteiligt, dessen generalsekretaer yvon c h r i s t n a c h bei der pressekonferenz erklarte, der heuer stattfindende erste weltkongress dieser organisation in luxemburg werde sich unter anderem mit der einheitlichen bezeichnung von blasinstrumenten und einer vereinheitlichung der notenschrift befassen.(forts.)

1330

viennale:

kartenvorverkauf beginnt

9 wien, 8.3. (rk) donnerstag, den 9. maerz, beginnt der kartenvorverkauf fuer die wiener filmfestwoche 1972.

karten fuer die v i e n n a l e (16.-23. maerz): kassa des forum-kinos, taeglich von 15 - 20 uhr.

karten fuer die retrospektive (17. - 24. maerz): foyer der albertina, taeglich 13 - 20 uhr.

1352

## symposion ueber rehabilitation

13 wien, 8.3. (rk) ueber einladung des hauptverbandes der oesterreichischen sozialversicherungstraeger fand mittwoch unter dem vorsitz von praesident dr. w e i s s e n b e r g ein symposion ueber rehabilitation statt, an dem vertreter der arbeitsmarktverwaltung, laender und sozialversicherung teilnahmen.

in einer reihe von vortraegen wurde dabei ueber wesen und bedeutung der rehabilitation aus internationaler und aus der sicht der einzelnen institutionen referiert. namens der laender sprach senatsrat dr. d r a p a l i k, leiter der erwachsenenfuchrsorge der stadt wien. er betonte dabei die notwendigkeit einer klaren abgrenzung der kompetenzen zwischen den verschiedenen traegern der rehabilitation und der sich daraus ergebenden leistungen. weiters stellte er fest, dass die laender keineswegs die absicht haetten, sich der aufgaben, die sie durch die schaffung der landesbehindertengesetze uebernommen haben, zu entledigen oder sie auf andere leistungs-traeger abzuschieben. vielmehr sollte jeder leistungstraeger im rahmen seiner zustaendigkeit alle nach dem derzeitigen stand der wissenschaft und praxis erforderlichen massnahmen im vollen ausmass erbringen. damit sollte allen behinderten der gleiche anspruch auf gleiche leistungen gesichert werden.

am nachmittag fand eine forumsdiskussion zwischen den einzelnen interessenvertretern statt, bei der ueber die ziele der rehabilitation, deren durchfuehrung sowie ueber kuenftige kompetenzverteilungen und eventuelle gesetzliche veraenderungen beraten wurde.

## jugendmusik-festival:

konzerte auch im arkadenhof (schluss)

12 wien, 8.3. (rk) das festival bedeutet eine belebung der sommerlichen saison in wien nach den festwochen, erklarte vizebuergemeister gertraude f r o e h l i c h - s a n d n e r in der pressekonferenz. daher stiftete die stadt wien nicht nur einen preispokal, sondern stellte auch den rathausplatz und den arkadenhof fuer musikalische veranstaltungen zu verfuegung.

die jugendkapellen, die an dem wettbewerb teilnehmen, werden nicht nur in den verschiedenen bezirken wiens konzertieren, sondern auch vor und nach dem wettbewerb oesterreichische staedte bereisen. (schluss)

1506

seminar fuer industrieplanung eroeffnet

14 wien, 8.3. (rk) in anwesenheit von handelsminister dr. s t a r i b a c h e r , buergermeister felix s l a v i k und vertretern des diplomatischen korps wurde mittwoch nachmittag im festsaal des palais schwarzenberg das internationale seminar fuer industrieplanung eroeffnet. zu diesem seminar, das vom internationalen institut fuer industrieplanung , einer organisation, die unter tatkraeftiger mithilfe der stadt wien geschaffen wurde , waren rund 130 teilnehmer aus 21 laendern der welt nach wien gekommen. das seminar beschaeftigt sich insbesondere mit den einflussgroessen der industrieansiedlung und will vor allem einen dialog zwischen ost und west ermoeglichen.

handelsminister dr. staribacher betonte in seiner rede die pioniertat, zum ersten mal interdisziplinaer dieses problem zu behandeln. buergermeister slavik deponierte in seiner eroeffnungsrede das starke interesse wiens an allen fragen und problemen der industrie. den festvortrag hielt minister kwaku a s a n t e , aus ghana ueber die bedeutung der industrieplanung in der dritten welt. an die eroeffnung schloss sich ein empfang.

1717